



Titel: Wenn Patienten nicht mehr in der Lage sind, sich auf oralem Weg mit ausreichend Nährstoffen und Flüssigkeit zu versorgen, kann eine künstlich enterale Ernährung notwendig werden. Unser Schwerpunktthema „Enterale Ernährung“ ab Seite 10 befasst sich mit den pflegerischen und diätetischen Aspekten der enteralen Ernährungstherapie sowie der sachgemäßen Medikamentenapplikation. (Fotos: G. Lachmann)

■ Seite 1	
■ Kurz notiert	4
■ Schwerpunkt	
Sondenkost	
Grundlagen der enteralen Ernährung – Von Sigrid Kalde, Michael Vogt	10
Peroralia-Tabelle im Internet	
Applikation von Arzneimitteln über Ernährungssonde – Von Andreas Pfaff	16
■ Pflege	
Epilepsie	
Pflegeplanung PIA – Instrument für das Auftreten von Anfällen – Von Dieter Linde	22
Patientenzeichnungen	
„Jetzt kann ich mich wieder spüren!“ – Auswirkungen der basalstimulierenden Ganzkörperwaschung bei Hemiplegie – Von Gabriele Mödl-Funk	26
Infektionsschutz	
Arbeitsabläufe bei der Pflege von MRSA-Erkrankten – 2. Teil: Pflegerische Alltagssituationen – Von Michael Meiser und Michael Brehmer	32
■ Pflegemanagement	
Mitarbeiterführung	
Visionsworkshop für Pflegendе – Von Elke Schlesselmann	38
■ Aus-, Fort- und Weiterbildung	
Ausbildungsqualität	
Mentoren – mit Know-how die praktische Ausbildung mitgestalten – Von D. Dünте, M. Roitzsch, O. Wittig	42
EU-Berufe-Richtlinien	
Pflegeausbildung in Europa – Von Gertrud Stöcker	46
Prüfungsfragen	
Was wird wohl abgefragt? 14. Teil: Anatomie/Physiologie – Von Achim Walter	52
■ Pflegewissenschaft	
Aus der internationalen Literatur	
Die unterschätzte Gefahr – Todesfälle durch Einklemmung von Patienten zwischen Bettgitter und Luftkissenmatratze – Von Dr. Andreas H. Leischker	57

Mödl-Funk:
Patienten mit Hemiplegie erleben die gelähmte Körperseite in der Regel als fremd und nicht zu ihnen gehörend. Die basalstimulierende Ganzkörperwaschung kann helfen, dass sie ihren Körper wieder deutlicher spüren und sich als „ganzer“ Mensch fühlen. (S. 30)

